



**An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Feuerwehr und  
Gefahrenabwehr**

**Fachbereich Ordnung und  
Bürgerservice**

Bereich Ordnung und Verkehr  
Schießgrabenstraße 7

Auskunft erteilt

Herr Lauterschlag, Zimmer 1.11

Telefon

309 – 3320

Telefax

309 – 3292

Email

dennis.lauterschlag@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

10 24 63

Datum

06.06.2025

## PROTOKOLL

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

**Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr**

▼ Sitzung vom:

**27.02.2025**

▼ Sitzungsort

**Feuerwehr-Mitte, Großer Sitzungssaal, 21337 Lüneburg,  
Lise-Meitner-Straße 12**

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

**16:02 - 17:00 Uhr**

**Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.**

Vorsitzende

Dezernent

Protokollführerin

\_\_\_\_\_

Bendorf

\_\_\_\_\_

Moßmann

\_\_\_\_\_

Froh



## **ANWESENHEITSLISTE**

### **Anwesende Mitglieder**

#### **Vorsitz**

Frau Carmen Maria Bendorf

#### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Christian-Tobias Gerlach

Herr Ulrich Blanck

Vertretung für: Herrn Martin Lühmann

Frau Jule Grunau Bürgermeisterin

Frau Christel John Bürgermeisterin

Herr Jörn-Christian Manzke

Herr Uwe Nehring

#### **Grundmandat**

Herr Dirk Neumann

#### **Beratende Mitglieder**

Frau Antje Freudenberg

Herr Tobias Glor 1. stellvertr. Stadtbrand-  
meister

Vertretung für: Herrn Rainer Utermöhlen  
Stadtbrandmeister

Herr Ingo Perkun

#### **Gäste**

Herr Florian Vierroth

#### **Verwaltung**

Herr Markus Moßmann Erster Stadtrat

Frau Katrin Schütte

Frau Susanne Twesten FBL 3a

Herr Dennis Lauterschlag BL 32

Herr Paul Hoffmann B 32

Herr Sebastian Markwardt Feuerwehr Lüne-  
burg

#### **Protokollführung**

Herr Bjarne Froh B 323-2

### **Abwesende Mitglieder**

### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Michael Bugenhagen	fehlt entschuldigt
Herr Martin Lühmann	fehlt entschuldigt

### **Grundmandat**

Herr Cornelius Grimm	fehlt entschuldigt
----------------------	--------------------

### **Beratende Mitglieder**

Herr Sven Heine	fehlt entschuldigt
Herr Frank Maruhn	fehlt entschuldigt
Herr Thorsten Pingel	fehlt entschuldigt
Frau Sabine Reckermann	fehlt entschuldigt
Herr Rainer Utermöhlen Stadtbrandmeister	fehlt entschuldigt

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1**            **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2**            **Feststellung der Tagesordnung**
- 3**            **Genehmigung des Protokolls vom 07.11.2024**
- 4**            **Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**
- 5**            **Einwohnendenfragen**
- 6**            **Bericht des Geschäftsführers zur Tätigkeit des Kriminalpräventionsrates  
Vorlage: VO/11500/24**
- 7**            **Verkehrliche und sicherheitsbezogene Maßnahmen bei Veranstaltungen in der  
Innenstadt  
Vorlage: VO/11696/25**
- 8**            **Anfragen im öffentlichen Teil**

## **PROTOKOLL:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Bendorf begrüßt die Ausschussmitglieder des Ausschusses für Feuerwehr und Gefahrenabwehr sowie die weiteren Teilnehmenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

#### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

#### **zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 07.11.2024**

##### **Beschluss:**

Das Protokoll vom 20.09.2024 wird genehmigt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 1

#### **zu 4 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**

Herr Lauterschlag, Leitung des Bereiches 32 – Ordnung und Verkehr –, informiert mittels einer Power-Point-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist, über den aktuellen Stand zur Einrichtung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) und die weitere Zeitplanung für den Aufbau der Sireneninfrastruktur als Warnsystem für den Bevölkerungsschutz.

Erster Stadtrat Moßmann ehrt Frau Twesten, Leitung des Fachbereichs 3a – Ordnung und Bürgerservice –, anlässlich ihrer anstehenden Pensionierung.

#### **zu 5 Einwohnendenfragen**

Ausschussvorsitzende Bendorf stellt fest, dass keine Einwohnendenfragen vorliegen.

**zu 6 Bericht des Geschäftsführers zur Tätigkeit des Kriminalpräventionsrates  
Vorlage: VO/11500/24**

**Beratungsinhalt:**

Herr Eckhard Oldenburg, ehrenamtlicher Geschäftsführer des gemeinsamen Kriminalpräventionsrates des Landkreises und der Hansestadt Lüneburg, stellt sich sowie die Arbeit des Kriminalpräventionsrates mittels der beigefügten PowerPoint-Präsentation vor.

**zu 7 Verkehrliche und sicherheitsbezogene Maßnahmen bei Veranstaltungen in  
der Innenstadt  
Vorlage: VO/11696/25**

**Beratungsinhalt:**

Herr Lauterschlag, Leitung des Bereiches 32 – Ordnung und Verkehr –, informiert mittels einer PowerPoint-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist, über die Möglichkeiten zum Schutz gegen Anschläge mit Kraftfahrzeugen insbesondere gegen Veranstaltungen in der Innenstadt. Die Verwaltung schlägt in Anbetracht der jüngsten Ereignisse eine Erweiterung des durch den Rat der Hansestadt Lüneburg beschlossenen Pollersystems von 2 Standorten auf 5 Standorte vor, insbesondere zur Verhinderung unberechtigten Verkehrs in der Innenstadt. Dies war die ursprünglich seitens der Verwaltung vorgeschlagene Anzahl an Polleranlagen; perspektivisch reichen aber auch 5 Anlagen nicht aus, um einen sicheren Innenstadtraum zu schaffen. Dies hängt mit der hohen Anzahl an auch kleineren Zufahrtsstraßen in die Innenstadt zusammen. Als kurzfristige Maßnahme zur Veranstaltungssicherung beabsichtigt die Verwaltung die Aufstellung zusätzlicher mobiler Barrieren vor allem im Bereich des Marktplatzes.

Ratsmitglied John will wissen, wie man mit dem KFZ zu Karstadt gelangen könne. Herr Lauterschlag erklärt, dass die Poller so gesteuert werden sollen, dass berechtigte Fahrzeuge weiterhin die Innenstadt befahren können und ergänzt, dass entsprechende Wege für den Lieferverkehr vorgesehen seien.

Ratsmitglied John fragt nach der konkreten Umsetzung für den Zugang zu Tschorn. Erster Stadtrat Moßmann erläutert, dass auch hier Lösungen vorgesehen seien, die den Lieferverkehr berücksichtigen. Die Polleranlage auf der Karte sei nicht metergenau markiert, sie soll sich in der Roten Straße mittig zwischen Sande und Einmündung Kalandstraße befinden, so dass die Kalandstraße uneingeschränkt befahrbar bleibt.

Ratsmitglied Gerlach begrüßt das Konzept. Es sei besser als die bisherigen Betonsperren. Er betont, dass die Poller an gutachterlich festgelegten Standorten installiert werden sollten, wobei unberechtigter Verkehr ausgeschlossen werde, der Lieferverkehr jedoch weiterhin zugelassen bleibe. Herr Lauterschlag stimmt der Einschätzung zu.

Ratsmitglied Blank äußert sich ebenfalls positiv zur Maßnahme und vertritt die Meinung, dass sie als wichtige ordnungspolitische Maßnahme zur Verkehrslenkung und zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls in der Innenstadt anzusehen sei. Er dankt der Verwaltung für die gute Arbeit.

Ratsmitglied Nehring zeigt sich skeptisch und äußert Bedenken, dass die Straßenbreite zu groß sei, um mit einem Poller eine Durchfahrtsbeschränkung für den Verkehr zu gewährleisten. Er schlägt vor, zunächst die ersten beiden Poller als Testmaßnahme zu installieren, bevor über die weiteren Schritte entschieden werde. Zudem weist er darauf hin, dass die Verwaltung auch andere Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, insbesondere für gefährliche Personen, berücksichtigen solle. Er regt an, die Kommunikation mit dem Staatsschutz hinsichtlich der besonderen Sicherheitslage in Lüneburg zu intensivieren. Erster Stadtrat Moßmann entgegnet, dass bereits eine ausreichende Kombination aus versenkbaren Pollern und festen Pollern im Straßenraum eingeplant seien, um den Zugang für berechnigte Fahrzeuge jederzeit zu ermöglichen. Insofern spreche man auch von je Standort von einer Polleranlage, die mehrere versenkbare oder feste Einzelpoller umfasse. Weitere feste Poller sollen am Randbereich installiert werden, um die Fläche optimal abzusichern. Er betont, dass Pollersysteme in anderen Städten gut funktionierten und auch in Lüneburg sinnvoll umsetzbar seien, um unberechnigten Verkehr zu verhindern und das Sicherheitsrisiko zu minimieren.

Ratsmitglied Manzke stellt fest, dass in der restlichen Altstadt nach den vorgestellten Plänen derzeit keine Absicherung geplant sei.

Herr Lauterschlag ergänzt, dass das Thema der Sicherheit bei Veranstaltungen, insbesondere in der Weihnachtsmarktzone, aufgrund der aktuellen Bedrohungslage sehr relevant sei. Er weist darauf hin, dass sich die Sicherheitslage verändert habe und dass die Stadt sich auf diese Veränderungen einstellen müsse. Die Maßnahme trage dazu bei, das Sicherheitsgefühl der Einwohner:innen und Besucher:innen zu erhöhen und einen effektiven Schutz vor möglichen Anschlägen zu bieten.

Ratsmitglied Gerlach betont, dass man sich auch über die verkehrliche Sicherheit in der Altstadt unterhalten solle. Es solle schon keinen Individualverkehr in der Altstadt mehr geben. Die Maßnahmen seien besser geeignet als die Betonsperren.

Ratsmitglied Neumann gibt zu bedenken, dass die Funktionalität und Flexibilität des Systems nicht bei allen Szenarien gegeben sei, betont jedoch, dass die ersten Maßnahmen zunächst beobachtet werden sollen, um deren Effektivität zu testen.

Ratsmitglied John betont, dass vom Gutachten erwartet werde, dass alle relevanten Aspekte berücksichtigt werden. Frau Twesten, Leitung des Fachbereichs 3a – Ordnung und Bürgerservice –, hebt hervor, dass der berechnigte Verkehr weiterhin zugelassen werde. Erster Stadtrat Moßmann stellt zudem heraus, dass es sich um ein hoch effektives System handle. Bei einer derart großen Berechnigungsgruppe sei der Bedarf von Zugangsberechnigungen sehr umfangreich.

## **zu 8           Anfragen im öffentlichen Teil**

Ausschussvorsitzende Bendorf stellt fest, dass es keine Anfragen im öffentlichen Teil gibt.

Der öffentliche Teil endet um 17:19 Uhr.

